© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

JOURNAL

für

ORNITHOLOGIE.

Dreizehnter Jahrgang.

No. 73. Januar. 1865.

Monographischer Versuch über die Gattung *Zosterops*.

Von

Dr. G. Hartlaub.

Der nachstehende Versuch, eine schwierige Gruppe in der Vogelkunde zu besserem Verständniss zu bringen, verdankt sein Entstehen wiederholten Studien in der Leidener Sammlung, derjenigen, welche unter allen die vollständigste Suite von *Zosterops*-Arten aufzuweisen hat.

Wir selbst betrachten übrigens diesen Versuch als höchst unvollkommen; und gestehen gern hinsichtlich der Stellung dieser Vögel im System noch keineswegs klar zu sehen. Immerhin wird es von Nutzen sein, in die von der Mehrzahl der Ornithologen wohl ungeahnte Artenmenge dieser in den meisten Sammlungen nur schwach vertretenen Gruppe einige Ordnung zu bringen, sowie zusammen zu tragen, was über die Lebensweise und über die so interessante geographische Vertheilung derselben zu unserer Kenntniss gelangt ist. Wesentlich gefördert wurde diese Arbeit durch die uns zur freien Benutzung von ihren Besitzern gütigst mitgetheilten reichen Privatsammlungen Jules Verreaux's und A. R. Wallace's. So ist denn die Zahl der Zesteropinen, welche selbst untersuchen zu können uns nicht vergönnt gewesen ist, eine sehr geringe zu nennen. Da es aber nicht möglich war, sämmtliche Arten beieinander zu haben und miteinander vergleichen zu können, so schien es uns am richtigsten und zweckmässigsten, die Gruppirung derselben nach geographischen Principien vorzunehmen.

1. Systematische Stellung.

Char. gen. Rostrum mediocre vel rectum, conico-acutum,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

apice subulatum, vel modice curvatum, vix emarginatum, gonyde parum adscendente, naribus apertis, in fossa ovali positis, squamula cornea semiobtectis. Setae rictales vix ullae. Lingua apice lacero-fimbriata.

Alae mediocres, subacuminatae, caudae dimidium attingentes vel parum superantes, remige prima nulla, tertia et quarta aequilongis, secunda parum longioribus.

Cauda mediocris, apice truncata vel parum emarginata.

Pedes mediocres. Tarsus digito medio longior. Digiti satis robusti, longiusculi, externus interno longior, posticus robustior, ungue majore curvato armatus.

Annulus circumocularis e plumulis rigidiusculis sericeo-albis compositus.

Das Färbungssystem zeigt sehr viel Uebereinstimmendes und manche Arten lassen sich nur schwer diagnostisch klar stellen. Geringe Abstufungen in dem den typischen Arten fast ohne Ausnahme eigenthümlichen Grün der Oberseite, im Gelb des Unterkörpers oder doch der Kehle und der unteren Schwanzdecken, wie endlich im weissen, grauen oder mehr bräunlichen Farbenton der Brust und des Bauches, gewähren oft den hauptsächlichen Anhaltspunkt für die Unterscheidung zweier unzweifelhaft verschiedener Arten. Die unteren Flügeldecken sind bei sämmtlichen Arten weiss mit mehr oder weniger gelber Beimischung. Fast ebenso allgemein ist die dunkle Markirung der Zügel, welche sich gewöhnlich als Randsaum der unteren Hälfte des Augenkranzes fortsetzt. Die meiste Differenzirung zeigt bei *Zosterops* die Färbung der Stirn. Bei einigen weniger typischen und mindestens subgenerisch abzusondernden Arten erscheint der für die typischen so charakteristische weisse Augenring nur eben angedeutet. In der Färbung der Geschlechter besteht kein wesentlicher Unterschied; nur erscheinen die Weibchen meist etwas kleiner, etwas blasser und etwas weniger lebhaft gefärbt. Der weisse Augenring erscheint bei den Jungen erst nach der zweiten Mauser. (Levaill.) Keine der typischen *Zosterops*-Arten zeigt irgend welche Fleckung oder Strichelung im Gefieder.

Wir stellen *Zosterops* mit Bonaparte, Lesson, Blyth, Reichenbach und Andern zu den Pinselzünglern, verkennen indessen die nahen Beziehungen dieser intermediären Form zu den Mniotiltinen G. R. Gray's keineswegs. Für die Stellung zwischen *Trichas* und *Yuhina*, wie sie Letzterer *Zosterops* anweist, scheint

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in der That sehr viel zu sprechen. *Yuhina* gehört entschieden zu den *Zosterops* nahestehenden Formen und besitzt unter Anderem auch den weissen Augenring mit diesen gemeinsam. Auch mit *Iora* besteht entferntere Verwandtschaft, wie schon Horsfield hervorhebt. Noch mehr entfernt sich *Myzornis*. Gould glaubt *Zosterops* am geeignetsten den Ficedulinen beiordnen zu können. Wie es um die von Jerdon hervorgehobenen Beziehungen zu *Erpornis* steht, vermögen wir nicht zu beurtheilen, glauben aber nicht, dass es sich darnach rechtfertigt, *Zosterops* den Leiotrichinen beizuzählen. Gegen die Stellung bei den ächten Melliphaginen scheint allerdings das Vorkommen in Afrika zu sprechen, ebenso die fleckenlos hellblaue Farbe der Eier. Man vergleiche über die noch nicht genügend aufgehellte systematische Stellung der Zosteropinen: Swains. Richards. F. Bor. Amer. II. p. **205**. — Swains. Classif. of Birds II. p. **245**. — G. R. Gray & Mitsch. Gen. of Birds I. p. . . — Reichenb. Nat. Syst. d. Vög. t. **61**. — Jerdon, Birds of India I. p. **265**. — Gould Vög. Neuh. (Reichb.) p. **308**.

Neben zahlreichen typischen zählt die Gattung *Zosterops* einige aberrante Arten, die mindestens subgenerisch zu sondern sind, die aber die Annahme einer Subfamilie *Zosteropinae* als Gattungen anerkennen müsste. Mit Recht hat Bonaparte die zuerst von Swainson als *Zosterops*-Art designirte *Sylvia javanica* Horsf. unter dem Namen *Oreosterops* von den ächten Gürtelaugen abgetrennt; mit noch mehr Recht will er Buffon's „Petit limon de Bourbon" unter dem Namen *Malacirops* subgenerisch isolirt wissen. Das reiche lockere zerschlissene Gefieder dieser Form, deren gänzlich abweichendes Färbungssystem, die schwachen Füsse, der wenig markirte Augenring — das Alles vereinigt sich um *Malacirops* von den ächten *Zosterops* zu unterscheiden. Nicht minder deutlich differenzirt erscheint die zwei grössere westafricanische Arten umfassende sehr dunkel gefärbte Gattung *Speirops* (Rchb.) Auch bei dieser ist der weisse Augenring nur eben angedeutet. Unter dem Namen *Heleia* haben wir endlich selbst noch zwei sehr aberrante, durch Fleckenzeichnung des Colorits, sehr kräftige Beine und den langen stark zugerundeten Schwanz höchst ausgezeichnete indonesische Arten sondern zu müssen geglaubt.

2. Geographische Verbreitung.

Die geographische Verbreitung der Zosteropinen erstreckt sich über drei Welttheile. Und zwar 1) in Australien über das

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ganze continentale Neuseeland nebst Van Diemensland, der Norfolkinsel und Lord Howe's Island; sodann über Neucaledonien mit der Loyalty-Gruppe, die neuen Hebriden, den Archipel der Louisiade und über die Feejee-Inseln; 2) in Asien über die continentalen Gebiete von ganz Hindostan, Burmah, China, Japan bis nördlich über den Himalaya hinaus und selbst bis zum mittleren Amur, dann aber über Ceylon, die Philippinen, Nicobaren, Meriannen, die Sundainseln, die Molukken und die Papua-Länder. Und 3) in Africa über den ganzen Continent vom Cap bis etwa zum 15. Gr. N. B., ferner über Madagascar, die Maskarenen und die Insel St. Thomé im Golf von Benin. Die nördlichst verbreitete *Zosterops*-Art ist *Zosterops erythropleura*, von Maack im Weidengebüsch einer Amurinsel unter dem 49. Gr. N. B. angetroffen; die am weitesten südlich vorgeschobene *Zosterops dorsalis*, in *Leptospermum*-Waldung auf Van Diemensland vorkommend. In der Inselwelt des stillen Oceans hat man *Zosterops* bis jetzt nicht über die Feejee-Gruppe hinaus östlich angetroffen. Die Samoa- oder Schiffer-Inseln, der inselreiche Archipel der Paumotu, endlich die Marquesas scheinen diese Form nicht zu besitzen. Als rein zufällig betrachten wir den Umstand, dass auf Neu-Guinea noch keine *Zosterops*-Art beobachtet wurde, als höchst wahrscheinlich das Vorkommen dieser Vögel auf Mindanao, Waigiou, Gilolo, den Salomon-Inseln, den Andamanen und den Seychellen. Dasselbe könnte von der westafricanischen Insel Fernando Po gelten, denn die benachbarten Gebiete von Cameroons und St. Thomé haben ein jedes ihre eigenthümliche *Speirops*-Art. Auf Neuseeland fehlt diese Form ganz entschieden.

Als Asien mit Indonesien bewohnend kennen wir 11 bis 12 Arten, als Africa mit Madagascar und den Maskarenen etwa 15, als Australien und Polynesien wenigstens 20. Letztere sind sämmtlich typische, während Asien und Africa aberrante Formen aufzuweisen haben.

Merkwürdigerweise sind es die beiden einsamen oceanischen Inselchen Lord Howe's und Norfolkisland, welche die grössten typischen *Zosterops*-Arten besitzen.

Die weitest verbreitete Art unter den Zosteropinen ist *Zosterops palbebrosa*, also eine vorherrschend continentale. Unter den insularischen sind Beispiele von ausgedehnterer Verbreitung selten; nur eine Art, nämlich *Zosterops chloris*, wiederholt sich auf drei Inseln, auf Banda, Ternate und Bourou. In zahlreichen Fällen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist dagegen eine sehr beschränkte streng localisirte Verbreitung die Regel.

Unsere Kenntniss von der vertikalen Erhebung dieser Vögel ist noch mangelhaft, aber einzelne werthvolle Angaben sind dennoch vorhanden. Heuglin traf *Zosterops poliogaster* im Alpenlande Abyssiniens bis zur Höhe von 10 bis 11,000 Fuss auf Euphorbien und Oliven. Hutton konnte *Zosterops palbebrosa* bei Mussoree in Indien bis zu 5000 Fuss hoch beobachten. Auf Java zählt *Oreosterops javanica* zu den gewöhnlichsten Arten der Hochgebirge, und dasselbe scheint auf Sumatra von *Zosterops frigida* zu gelten. Burton endlich entdeckte am Cameroons-Gebirge in Westafrica, 7000 Fuss hoch, eine zweite Art der etwas aberranten Form *Speirops*, welche ausserdem die hoch aufsteigende Berginsel St. Thomé bewohnt.

3. Lebensweise.

Es sind nur fünf *Zosterops*-Arten, über deren Lebensweise wir genauer unterrichtet sind, nämlich über *Z. Gouldi* und *Z. dorsalis* (Gould), *Z. palpebrosa* (Hutton, Jerdon), *Z. simplex* (Swinhoe) und *Z. capensis* (Victorin.) Kürzere biographische Angaben besitzen wir noch über *Z. madagascariensis* und *chloronotos* durch Edw. Newton, über *Z. Meyenii* durch Meyen und Kittlitz, über *Z. virens* durch Ayres, über *Z. borneensis* durch Motley, über *Z. erythropleura* durch Swinhoe, über *Z. lutea* durch Gilbert, über *Z. conspicillata* durch Kittlitz. Was uns über die Lebensweise dieser Arten mitgetheilt wird, über deren Fortpflanzung, Gesang, Nahrung u. s. w. ist in solchem Grade übereinstimmend, dass wir daraus ohne das mindeste Bedenken auf die Gesammtheit zurückschliessen können.

Die *Zosterops* sind lebhafte, muntere, unruhige, äusserst behende Vögelchen, die gewöhnlich in kleinen Flügen, seltener einzeln oder paarweise, Wald und Busch beleben, zur Zeit der Reife mancher Früchte die Gärten und Anpflanzungen heimsuchen und streichend zu gewissen Zeiten ihren Aufenthalt wechseln. Dies letztere gilt indessen nur von einzelnen Arten. Zahlreiche andere sind Standvögel. Heuglin erinnerte *Z. tenella* in Flug und Betragen an unsere Laubsänger, *Sylvia fitis* und *sibilatrix*. Kittlitz sagt von *Z. Meyeni*, der Vogel zeige in Haltung und Sitten auffallende Aehnlichkeit mit *Coereba flaveola*. Meyen beobachtete auf Luzon kleine Flüge dieser Art in Gesellschaft von *Nectarinia sperata*. Meisenartig schwärmen im Winter kleine Gesellschaften von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zosterops simplex von Baum zu Baum, jedes Aestchen sorgfältig nach *Aphides* und anderen zarten Kerfthieren untersuchend. — Victorin sah von *Z. capensis* an die 40 Stück beisammen.

Die Nahrung der *Zosterops* besteht in kleinen Insekten und Früchten. Erstere suchen sie gern in Blumenkelchen und haschen deren nur selten im Fluge. Die Wahl der Früchte scheint dagegen sehr von Localität abzuhängen. *Zosterops Gouldi* liebt z. B. vorzugsweise Trauben und Feigen, während *Zosterops simplex* in Südchina gern Bananen und Pisang frequentirt. Nach Hutton wären es die kleinen schwarzen Beeren einer *Rhamnus*-Art, welche *Zosterops palpebrosa* im Gebirge bei Mussoree zur Nahrung dienen. *Zosterops capensis* sucht sich nach Levaillant kleine Raupen und Schmetterlingseier auf Bäumen.

Ueber die Stimmgaben von *Zosterops* lauten die Nachrichten etwas abweichend. Swinhoe lobt *Zosterops simplex* als sehr angenehmen Frühlingssänger und bezeichnet die Töne dieser Art als sanft und melodisch. *Zosterops dorsalis* soll nach Gould entschieden angenehm singen. Gilbert vergleicht die Stimme von *Zosterops lutea* mit der des Canarienvogels. Dagegen soll *Zosterops palbebrosa* nur ein andauerndes schwaches Zwitschern hören lassen und Edw. Newton hörte auf Mauritius von *Z. chloronotos* nur ein kurzes ungeduldiges chictic. Der Lockton von *Z. poliogastra* ist nach Heuglin ein volles tiefes huid, der Gesang von *Z. tenella* laut und angenehm, der Lockton dieser Art ist ein sanftes Pfeifen. v. Kittlitz nennt die Stimme von *Zosterops Meyeni* ein feines Zirpen, und Ayres berichtet von *Zosterops virens* um Natal, das laute monotone weinerliche Singen dieser Art ähnele dem von *Nectarinia amethystina*. Levaillant lässt *Zosterops capensis* Nahrung suchend tititititiri, tititititiri schreien.

Was uns über die Fortpflanzung von fünf *Zosterops*-Arten, nämlich von *Z. dorsalis, Gouldi, palbebrosa, simplex* und *capensis*, bekannt geworden ist, zeigt grosse Uebereinstimmung. Das kleine sehr niedlich und sorgfältig aus zarten Grashalmen, Spinnweben, Pflanzenwolle und Moosfibern construirte napfförmig vertiefte Nest steht gewöhnlich nicht hoch über dem Boden in einem Busche und ähnelt dem mancher *Trochilus*-Arten. Das von *dorsalis* fand Gould öfters in den Rosengebüschen an den Spaziergängen um Sydney. Die Zahl der immer ungefleckten Eier scheint zwischen 2 und 4 zu wechseln. Die Farbe derselben ist blassblau oder, wie bei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

simplex, durchsichtig weiss. Levaillant und Victorin beschreiben Nest und Eier von *Z. capensis*.

Manche *Zosterops*-Arten scheinen die Gefangenschaft gut zu ertragen. Nach Sganzin ist *Zosterops madagascariensis* leicht zu zähmen und wird sehr zutraulich. Und in China sind *Zosterops simplex* und *Zosterops erythropleura* beliebte Stubenvögel. Swinhoe erzählt von ersterer Art, sie halte im Bauer gern um Mittag ihre Siesta, wobei sie das Köpfchen unter dem Flügel verberge.

Zosterops der Leidner Sammlung:	*Zosterops* der Bremer Sammlung:	*Zosterops* der Sammlung Verreaux's.
1. *capensis.*	1. *capensis.*	1. *capensis.*
2. *simplex.*	2. *abyssinica.*	2. *abyssinica.*
3. *erythropleura.*	3. *virens.*	3. *senegalensis.*
4. *javanica.*	4. *senegalensis.*	4. *madagascariensis.*
5. *melanura.*	5. *chloronotos.*	5. *chloronotos.*
6. *japonica.*	6. *simplex.*	6. *simplex.*
7. *chloris.*	7. *erythropleura.*	7. *erythropleura.*
8. *palpebrosa.*	8. *japonica.*	8. *japonica.*
9. *lateralis.*	9. *palpebrosa.*	9. *palpebrosa.*
10. *flavifrons.*	10. *flava.*	10. *lateralis.*
11. *chlorates.*	11. *Meyeni.*	11. *flava.*
12. *Mülleri.*	12. *albogularis.*	12. *tenuirostris.*
13. *frigida.*	13. *tenuirostris.*	13. *Gouldi.*
14. *aurifrons.*	14. *dorsalis.*	14. *dorsalis.*
15. *nigrifrons.*	15. *westernensis.*	15. *westernensis.*
16. *strenua.*	16. *griseonota.*	16. *griseonota.*
17. *dorsalis.*	17. *xanthochroa.*	17. *xanthochroa.*
18. *citrinella.*	18. *flaviceps.*	18. *nigrifrons.*
19. *flava.*	19. *aurifrons.*	19. *javanica.*
20. *westernensis.*	20. *javanica.*	20. *Mülleri.*
21. *senegalensis.*	21. *borbonica.*	21. *borbonica.*
		22. *ambigua.*

Zosterops Vig.

a. Africanische Arten.

1. *Z. capensis* Sundev.

Supra viridis subtus sordide albido-grisescens, plus minus brunnescente lavata; gula, subcaudalibus cruribusque flavis; annulo periophthalmico albo; loris nigris, linea superiore flavescente; abdomine medio albidiore; subalaribus albis; remigibus rectricibus-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

que fusco-nigris, dorsi colore limbatis; rostro parvo nigricante; pedibus plumbeis; iride brunnea.

Foem. vix diversa.

Long. 4½", rostr. a fr. 4½"', al. 2" 3"', caud. 1" 9"', tars. 8"'.

Africa merid.

Bewohnt die mehr südlichen Theile der Capcolonie und ist in der Umgebung der Capstadt nicht selten. Wir beschrieben ein schönes daher stammendes Exemplar der Bremer Sammlung. An eine Verwechselung mit *Z. madagascariensis* ist nicht zu denken. Der capische Vogel ist bedeutend grösser und das total verschiedene Gelb der Kehle und der unteren Schwanzdecken zieht schwach ins Grünliche. Der Schnabel ist bei derselben verhältnissmässig kleiner. Levaillant's Abbildung seines Tscherick bleibt etwas unklar, aber seine Beschreibung geht unverkennbar auf unseren Vogel. Die von ihm ausgehende höchst irrthümliche Identificirung des capischen Vogels mit Linné's *Motacilla madagascariensis* findet sich noch bei Bonaparte wiederholt und selbst noch im Museum Heineanum.

Victorin beobachtete um Knysna Flüge von 4 bis 40 Stück. Am 8. December entdeckte er das Nest auf einer hohen Dolde. Zierlich und fest aus Moos und Gras verfertigt, enthielt dasselbe drei fleckenlose blass grünblaue Eier. Nach Levaillant nistet die Art gern an den Zweigspitzen niederer Mimosen.

Syn. Le Tscherick, Levaill. Ois. d'Afr. pl. 132, vol. III. p. 44. — *Zosterops capensis* Sundev. Oefvers. Kongl. Vetensk. Acad. Förh. 1850, p. 102. — *Z. Vaillantii* Rchb. Merop. p. 89, t. 460, Fig. 3281—86. — Grill Zool. Anteckn. p. 38. — Hartl. Ibis III. p. 358.

2. *Z. Sundevalli* n.

Flavo-viridis, subtus alba, lateribus grisco-fulvescentibus; gutture, crisso et tibiis flavis; loris flavis, infra nigro-fusco marginatis; gula leviter fulvescente tincta. In mare flavedo longius in pectore descendit et venter medius flavo paullulum tingitur; annulo periophthalmico conspicue albo; rostro nigricante.

Foem. pallidior.

Long. 4", al. 2" 2", tars. 8"'.

Von Wahlberg in der oberen Kafferei gesammelt. Es soll sich diese von mir selbst ununtersucht gebliebene Art von *Z. capensis* hauptsächlich durch bestimmtere schärfer abgesetzte Farben unterscheiden. Der dieser Art von Sundevall beigelegte Namen „*lateralis*" muss als von Temminck früher vergeben wegfallen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das von Sundevall gefürchtete Zusammenfallen derselben mit Guérin's *Zosterops* hat sich uns nicht bestätigt.

Syn. *Zosterops lateralis* Sundev. Kongl. Vetensk. Acad. Förhandl. Oefvers. 1850, p. 101.

3. *Z. poliogastra* Heugl.

Supra virescente-flava, superciliis, gutture et subcaudalibus flavissimis; pectore et epigastrio cinereis, abdomine medio albido, flavente-lavato, remigibus et rectricibus fuliginosis, extus virescente-flavo marginatis; subalaribus flavis, flexuram alae versus virescente-tinctis; supracaudalibus fere totis flavis; loris nigris; annulo periophthalmico nitide sericeo-albo; tibiis flavido-tinctis; rostro nigerrimo; pedibus plumbeis; iride brunnea.

Long. 4″ 9‴, rostr. a fr. 5‴, al. 2″ 5‴, caud. 1″ 9‴, tars. 8½‴.

Foem. min. 4″ 3‴, rostr. a fr. 4‴, al. 2″ 5‴, caud. 1″ 9‴, tars. 8‴.

Heuglin entdeckte diese noch wenig bekannte Art in Zellemt und Semién, Hochgebirgsdistricten Abyssiniens. Er traf dieselbe im Februar und März auf Euphorbien, Feigenbäumen und Oliven, in der Höhe von 10—11,000 Fuss.

Die erste Schwungfeder ist zwei Zoll kürzer als die zweite, dritte und vierte. Characteristisch für diese Art scheint hauptsächlich die reingraue Farbe der Brust und des Epigastriums zu sein. Das Weibchen ist von etwas schwächerem Colorit.

Syn. *Zosterops euryophthalma* Heugl. System. Uebers. p. 24. — Id. Caban. Journ. 1862, p. 299. descript. — *Z. poliogastra* Heugl. Ibis III. p. 357, pl. 13.

4. *Z. abyssinica* Guér.

Pallide flavido-virescens, uropygio laetius flavente; gula et subcaudalibus dilute flavis; pectore et abdomine ex fulvescente-albidis; remigibus et rectricibus obsolete fuscis; annulo circumoculari niveo, angustiore; loris parum adumbratis; rostro et pedibus corneo-pallidis. (Foem.)

Long. 3″ 9‴, rostr. a fr. 5‴, al. 2″ 1‴, caud. 1″ 5‴, tars. 7‴.

Abyssinien. Keinenfalls gleichartig mit der capischen *Zosterops lateralis*, einer entschieden intensiver gefärbten Art. Wesentlich kleiner als *Z. capensis* und in der Farbenstimmung blasser. Ich konnte nur zwei Weibchen untersuchen, eines in der Sammlung Jules Verreaux's und ein zweites von Keren in der Bremer Sammlung. Heuglin erlegte ein Pärchen dieser Art am Fuss des Debra Sina. Die Maasse desselben waren 4″, al. 1″ 11‴, caud. 1″ 5‴, tars. 6½‴.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Syn. *Zosterops abyssinica* Guér. Rev. et Mag. de Zool. 1843, p. 162. — Heugl. Caban. Journ. 1862, p. 42.

5. *Z. virens* Sundev.

Supra flavo-virens, subtus flava, virente adumbrata; gula et abdomine medio purius flavis; margine alari flavo; subalaribus albido et pallide flavo variis; annulo circumoculari nitide albo; loris nigris; margine frontali flaviore; remigibus et rectricibus fuscis, illis largius, — his tenuissime dorsi colore limbatis; rostro nigro; pedibus plumbeis. (♂)

Long. 4⅓″, rostr. a fr. 4½‴, al. 2″ 2½‴, caud. 1″ 7‴, tars. 8‴.

Es scheint diese Art dem südöstlichen Africa anzugehören, etwa bis zum 25. Grad S. Br. Sie ist nicht selten in der Umgegend von Port Natal. Wir beschrieben ein von Herrn Thomas Ayres an Herrn John Henry Gurney eingesandtes Männchen. Ein zweites befindet sich in der Bremer Sammlung. Unterscheidet sich leicht von *Z. senegalensis* durch die dunkler grünliche Färbung des Oberkörpers, durch den schwarzen schärfer markirten Zügelstrich, durch verhältnissmässig kürzeren Schnabel, kürzere Flügel und längeren Tarsus.

Syn. *Zosterops virens* Sundev. Oefvers. Kongl. Vetensk. Förhandl. 1850, p. 401. — Hartl. Ibis III. p. 360 und ib. V. p. 328.

6. *Z. senegalensis* Bp.

Supra laete et dilute virescente-flava, subtus pure flava; remigibus et rectricibus nigricantibus, flavo-marginatis; annulo periophthalmico niveo; loris nigris; subalaribus flavis; rostro et pedibus nigricantibus; iride brunnea.

Foem. vix pallidior.

Long. 4¼″, rostr. a fr. 5‴, al. 2½″, caud. 1½″, tars. 7‴.

Bewohnt Senegambien. Ich konnte beide Geschlechter vom Casamanse, vom Gambia und von Bissao untersuchen. Einer sehr schönen Abbildung nach zu urtheilen fällt *Z. icterovirens* des Herzogs Paul Wilhelm von Würtemberg, am Atbara gesammelt, mit dieser Art zusammen. (Icon. ined. t. 41. b.) Von der nächstverwandten indischen Art *Z. flava* Horsf. unterscheidet sich unser Vogel durch das weniger intensive Gelb der Färbung, sowie durch das hellere Colorit des wesentlich längeren Schwanzes. Ein Weibchen vom Casamanse zeigt etwas kleinere Dimensionen: Long. tot. 4″, rostr. a fr. 4¼‴, al. 1″ 11‴, caud. 13‴, tars. 6¾‴. Beschreibung und Maasse nach einem Exemplar der Bremer Sammlung.

Syn. *Zosterops flava* Swains. West. Afr. II, p. 43, pl. 3. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Z. citrina Hartl. Beitr. zur Ornith. Westafr. p. 22. — *Z. senegalensis* Bonap. Consp. I. p. 399. — Reichb. Merop. p. 90, Fig. 3288. — Hartl. Syst. Ornith. Westafr. p. 71. — Id. Ibis III. p. 360.

7. *Z. tenella* Hartl.

Supra virente-flava, fronte abdomineque intense et pure citrinis; pectoris lateribus virente-indutis; loris nigris; annulo circumoculari niveo; remigibus rectricibusque fuliginosis, virente-flavo marginatis; subalaribus albis; marginem alae versus flavis; rostro nigro; dimidio basali mandibulae et pedibus plumbeis; iride rubente brunnea.

Long. 3″ 8‴, rostr. a fr. 4‴; al. 2″, caud. 1½″, tars. 6‴.

Foem. paullo minor, coloribus minus distinctis.

Heuglin traf diese Art ziemlich selten um Keren. Es wäre immerhin möglich, dass sich *Zosterops icterovirens*, mir bis jetzt nur aus einer Abbildung bekannt, auf diese und nicht auf die vorige Art bezöge. Ich habe den diesem Vogel von seinem Entdecker verliehenen Namen „*aurifrons*" als bereits vergeben ändern zu müssen geglaubt.

Syn. *Zosterops aurifrons* Heugl. Caban. Journ. für Ornith. 1862, p. 41.

8. *Z. Heuglini* n.

Supra pallide et cinerascente virente-flava; vertice, uropygio et gastraeo flavis; subalaribus albidis, flavido-indutis; remigibus et rectricibus fuscis, illis intus basin versus albido-, omnibus extus virente-flavo limbatis; annulo periophthalmico niveo; macula parum distincta inter oculum et rictum posita nigricante; rostro nigro, mandibula ad basin pallide fusca; pedibus fuscescente-plumbeis; iride ochracea. (♂.)

Long. vix 3″ 9‴, rostr. a fr. vix 4‴, al. 2″, caud. 1½″, tars. 6½‴.

Heuglin entdeckte diese sehr zierliche und ohne Zweifel neue Art auf Hochbäumen in Bongo.

Syn. *Zosterops pallescens* Heugl. Caban. Journ. für Ornithol. 1864, p. 259.

9. *Z. madagascariensis* L.

Supra olivaceo-viridis, capitis lateribus olivaceis; annulo circumoculari conspicue niveo; gula flavissima; subcaudalibus, cruribus et subalaribus nitide flavis; loris minus distincte adumbratis; remigibus et rectricibus fuscis, dorsi colore marginatis; rostro nigricante-corneo, mandibulae basi pallida; pedibus brunnescentibus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Long. circa 3″ 10‴, rostr. a fr. 4½‴, al. 1″ 11‴, caud. 14‴, tars. 7‴.

Madagascar. Exemplare von Bernier und Goudot im Pariser Museum. Ein schönes Männchen in der Privatsammlung Jules Verreaux's. Auch in Stuttgart. Wie sämmtliche *Zosterops*-Arten, so differirt auch diese in der Färbung der nicht gelben Theile des Unterkörpers, die oft mehr bräunlich, oft mehr schmutzig erscheinen. Der Schnabel ist bei manchen Exemplaren fast ganz schwarz. Das intensive prachtvolle Eiergelb der Kehle hat diese Art vor sämmtlichen congenerischen voraus.

Syn. *Ficedula madagascariensis minor* Briss. Ornith. III, p. 498, pl. 27, fig. 2. — *Motacilla madagascariensis* L. — *Sylvia madagascariensis* Lath. — *Sylvia leucops* Vieill. Encycl. p. 441. — *Sylvia annulosa* Swains. Zool. Illustr. pl. 164. — *Z. flavigula* Swains. Menag. p. 294. — Reichenb. Meropin. p. 90, t. 460, fig. 3289. — Hartl. Beitr. Ornith. Madag. p. 40. — Id. Ibis III. p. 358.

10. *Z. haesitata* n.

Supra in fundo cinerascente olivaceo lavata; sincipite nigricante; subtus cinerea; abdomine imo conspicue rufescente; uropygio, remigum et rectricum marginibus externis laetius virentibus; annulo periophthalmico niveo; subcaudalibus dilute flavis; rostro toto nigro; pedibus pallidis.

Long. circa 4‴, rostr. a fr. 5⅓‴, caud. 15‴, tars. 8‴, dig. med. 6‴.

Bourbon. Zwei Exemplare in der Pariser Sammlung durch Leclancher. Auch Maillard scheint diese Art dort gesammelt zu haben, denn Pucheran schreibt mir: dans la collection, qu'il a rapporté de Bourbon se trouvait un *Z. haesitata*. Il serait donc possible, que pour cette dernière espèce vous ayez tout a fait raison."

Syn. *Zosterops haesitata* Hartl. Ornith. Beitr. Faun. Madag. p. 41. — Id. Ibis III. p. 359.

11. *Z. chloronotos* (Vieill.)

Capite, collo et dorso ardesiaco-cinereis; pileo nonnihil olivaceo-lavato; tergo imo, uropygio, alarum tectricibus, remigum et rectricum marginibus externis laete flavo-virentibus; gula albida; pectore cinerascente; subalaribus albis; hypochondriis rufescentibus; subcaudalibus dilute flavis; annulo periophthalmico late niveo; rostro fusco, mandibula pallidiore; pedibus pallidis.

Long. 3″ 10‴, rostr. a fr. 5⅓‴, al. 1″ 10‴, caud. 1″ 3‴, tars. 7‴.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bewohnt Bourbon, Mauritius und Madagascar. Das oben beschriebene schöne Exemplar der Bremer Sammlung ist wahrscheinlich ein weibliches. Ein altausgefärbtes Männchen in der Privatsammlung Jules Verreaux's zeigt die Stirn stark ins Schwärzliche ziehend und das Kinn gesättigt grau. Der weibliche Vogel ergiebt etwas kleinere Maasse. Edw. Newton beobachtete diese Art an verschiedenen Localitäten der Insel Mauritius, um St. Martin, Souillac etc.

Z. haesitata und *Z. chloronotos* sind weniger typische Arten und scheinen den Uebergang zu den ganz grauen *Malacirops* zu bilden. Die von Bonaparte vorgenommene generische Absonderung scheint uns nicht eigentlich geboten zu sein.

Syn. *Certhia chloronotos* Vieill. Ois. dor. pl. 28. — ?*C. borbonica* Gm. — *Zosterops curvirostris* Swains. Westafr. II. p. 44. — *Z. curvirostris* Blyth Journ. As. Soc. Beng. XIV. p. 363. — E. Newton Ornith. Not. Maurit. p. 3. — Rchb. Merop. p. 90, t. 460, fig. 3287. — Hartl. Orn. Beitr. Faun. Madag. p. 41. — Id. Ibis III, p. 359. — *Cyclopterops chloronotos* Bp. Coll. Del. p. 56.

b. Asiatische Arten.

12. *Z. simplex* Swinh.

Supra olivaceo-viridis, fronte et uropygio laetius flaventibus; remigibus et rectricibus fusco-nigricantibus, dorsi colore marginatis, illis ut in congeneribus margine interno latius albido; gutture citrino; cruribus et subcaudalibus dilutius flavis; pectore et abdomine pallide griseo-brunneis, hypochondriis vix intensius tinctis; subalaribus albis, flavo-tinctis; annulo circumoculari albo, loris nigris; rostro gracili pedibusque plumbeo-nigricantibus.

Long. 3″ 10‴, rostr. a fr. 5‴, al. 2″ 1‴, caud. 16‴, tars. 7‴.

Südliches China von Canton bis Foochow, nebst der Insel Formosa. Die Beschreibung nach einem von R. Swinhoe gesammelten Exemplare von Amoy. Andere etwas grössere ebendaher stammende Exemplare in Leiden durch Gustav Schlegel. Bei einzelnen altausgefärbten Individuen zeigt sich die Bauchmitte kaum merklich hellgelb tingirt. Viel Verwandtes mit *Z. palpebrosa*.

Syn. „*Zosterops japonicus*" Swinh. Ibis III, p. 35. — *Z. simplex* Id. ib. p. 317. — Id. Proceed. Z. Soc. 1863, p. 203 und 298. — Id. Ibis V. p. 295.

13. *Z. erythropleura* Swinh.

Supra laete olivaceo-viridis, uropygio intensius flavescente-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

viridi; remigibus nigricantibus, dorsi colore marginatis; annulo circumoculari pulchre niveo; loris nigris; gula et subcaudalibus flavis; pectore et abdomine canis, nonnihil flavescente tinctis; maculis ad epigastrii latera nonnullis majoribus rufis; subalaribus albis, flavo-tinctis; cauda nigricante; rostro fusco, mandibula basi pallida; pedibus plumbeis.

Long. 4", rostr. a fr. 8⅓, al. 2" 2½"', caud. 1" 5"', tars. 6"'.

Foem. vix diversa.

Nördliches China von Shanghai bis nach Amurland hinauf. Die Beschreibung nach Originalexemplaren Robert Swinhoe's. Auch in der Privatsammlung Jules Verreaux's. Von Maack bei Dondon am unteren Amur auf Weidengebüsch einer Insel entdeckt. Die scharf ausgesetzten lebhaft rostrothen Parthien der oberen Weichen unterscheiden diese Art von allen übrigen. Bremer Sammlung.

Syn. „*Z. japonicus*" Swinh. Proceed. Z. Soc. 62. p. 317. — *Z. erythropleura* Swinh. Proceed. 1863, p. 204 u. 298. — „*Z. chloronotos* Gould" v. Schrenk Vög. d. Amurland. p. 365. — G. Radde Vög. S.-O.-Sibir. pag. . .

14. *Z. japonica* Temm.

Supra olivaceo-viridis; gula, cruribus et subcaudalibus laete et dilute flavis; pectore et abdomine pallide brunnescentibus, medio plus minus albicante; remigibus et rectricibus nigricantibus, dorsi colore limbatis; annulo periophthalmico sericeo-albo; infra nigricante adumbrato; rostro nigricante, pedibus brunnescentibus.

Long. 4" 4"', rostr. a fr. 5"', al. 2" 3"', caud. 1¼", tars. 9"'.

Japan. Wir beschrieben ein Exemplar der Bremer Sammlung. Die americanische Expedition unter Commodore Perry traf diese Art um Hacodadi. Auch in Jules Verreaux's Sammlung.

Syn. *Zosterops japonica* Temm. Schleg. Faun. Japon. Av. t. 22. — Rchb. Merop. p. 92, t. 461, fig. 3296.

15. *Z. palpebrosa* Temm.

Supra dilute flavo-virescens; fronte et supracaudalibus flavioribus; annulo periophthalmico niveo; remigibus et rectricibus dorsi colore marginatis; subalaribus albis, flavo-variis; gutture, crisso, cruribus et subcaudalibus laete flavis; pectore et abdomine dilute canis, hoc medio longitudinaliter flavido; rostro gracillimo, fusco-nigricante, mandibula basi pallida; pedibus rubente-corneis.

Long. 4", rostr. a fr. 4"', al. 2", caud. 1" 6"', tars. 7"'.

Continentales Indien mit Assam, Nepal, Arrakan, Tenasserim. Ceylon und die Nicobaren. Steht der folgenden Art, *Z. lateralis*,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sehr nahe, ist aber grösser und blasser gefärbt. In Leiden ein Exemplar aus Nepal, abweichend durch ganz schwarzen Schnabel, etwas kräftigere Färbung und schwärzer markirte Zügel. — Mit der Lebensweise dieser Art haben uns die indischen Ornithologen Hutton, Jerdon und Layard hinlänglich vertraut gemacht.

Syn. *Sylvia palpebrosa* Temm. Pl. col. 293, fig. 3. — *Zosterops palpebrosa* Gray Gen. of Birds I. p. 198. — Blyth J. As. S. B. XV. p. 41. — Catal. Birds Mus. Asiat. Soc. Beng. p. 220. — Horsf. Catal. Birds Mus. E. Ind. Comp. II. p. 263. — Hutton J. As. Soc. Beng. 17. p. 690. — Jerd. Madr. Journ. XI. p. 7. — Layard Ann. Mag. N. H. 1853. p. 267. — *Sylvia annulosa* var. a. Swains. l. c. — *Z. nicobaricus* Blyth J. As. Soc. Beng. XIV. p. 563 und XV. p. 370 (descr. av. jun.) — Rchb. Merop. p. 92. t. 462. fig. 3300—3301. — Jerdon Birds of Ind. II. p. 265.

16. *Z. lateralis* Temm.

Supra saturate flavescente-viridis; supracaudalibus flavioribus; remigibus nigris, dorsi colore marginatis; cauda nigra; annulo periophthalmico albo, infra nigro-circumdato; gula citrina; pectore et abdomine dilute plumbeis, medio longitudinaliter flavis; cruribus et subcaudalibus saturate flavis; subalaribus albis, flavido variis; rostro brevi, recto, nigricante.

Foem. vix diversa.

Long. $3\frac{2}{3}''$, rostr. a fr. $4'''$, al. $1''$ $9'''$, caud. $1''$ $5'''$, tars. $5\frac{1}{2}'''$.

Zahlreiche Exemplare von Java und Sumatra in der Leidner Sammlung. Heinrich Boie sammelte diese Art im Juli am Berge Tapos. In der Sammlung Jules Verreaux's drei Exemplare mit der Bezeichnung „Timor".

Syn. *Zosterops lateralis* Temm. in Mus. Lugdun.

17. *Z. melanura* Temm.

Minor. Supra flavo-virescens; supracaudalibus laete flavis; cauda tota nigerrima; annulo periophthalmico niveo, infra nigro adumbrato: margine alari nigro; remigibus nigris, dorsi colore marginatis; subalaribus albis; subtus flava, gula et subcaudalibus laetius tinctis; rostro brevi, gracili, nigro; pedibus plumbeis.

Long. $3\frac{3}{4}''$, rostr. $4'''$, al. $1''$ $10'''$, caud. $1''$ $5'''$, tars. $6'''$.

Ein Exemplar dieser sehr zierlichen Art in der Leidner Sammlung durch Diard von Pontianak auf Borneo. Alle Tinten gesättigt. Sehr wahrscheinlich gleichartig mit der unvollständig beschriebenen Art *Z. parvula* Hombr. et Jacquin. von Banjermassing auf Borneo.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Syn. *Zosterops melanura* Temm. in Mus. Lugdun. — *Z. parvula* Hombr. Jacquin Voy. au Pol Sud, Ois. pl. 19. fig. 4. — Pucher. Text p. 96.

18. *Z. flava* Horsf.

Subvirescente-flava, subtus tota flavissima; remigibus et rectricibus fusco-nigris, limbo tenuissimo flavente; fronte et supracaudalibus flavis; pectoris lateribus vix adumbratis; subalaribus albis, flavo variis; annulo circumoculari niveo; rostro nigricante, pedibus plumbeis.

Foem. Parum minor et pallidior.

Long. tot. 4″, rostr. a fr. 3⅔‴, al. 1″ 10‴, caud. 1″ 3‴, tars. 5‴.

Java und Borneo. In Leiden von Banjermassing. In der Bremer Sammlung von Java. Noch nicht abgebildet. Javanische und borneensische Exemplare zeigen allerdings locale Abweichung. Tickell soll diese Art in Tenasserim gesammelt haben. (?)

Syn. *Dicaeum flavum* Horsf. Linn. Transact. XIII. p. 171. — *Zosterops flava* Hartl. Verz. Brem. Samml. p. 37. — Blyth Journ. As. Soc. of Beng. Rep. for Sept. 1859. p. 6. — Lath. Gen. Hist. of Birds IV. p. 244. — Sclater Proceed. Z. S. 1863. p. 219.

19. *Z. intermedia* Gray.

Flavo virescens, subtus flava; fronte flavescente; taenia suboculari nigra; annulo periophthalmico niveo infra nigro-circumdato; remigibus et rectricibus fuscis, flavo-viridi marginatis; subalaribus albo flavoque variis; maxilla obscura, mandibula pallida; pedibus fusco-plumbeis; iride olivascente-plumbea. (Mas.)

Long. 4½″, rostr. a fr. 4‴, al. 2″ 2‴, caud. 1″ 5‴, tars. 8‴.

Macassar und Lombock: Wallace. Sehr ähnlich *Zosterops flava*, aber etwas grösser, mehr gelb auf dem Vorderkopf und weniger auf den oberen Schwanzdecken. Der schwarze Strich unter dem Auge reicht nicht so weit nach vorn. Der Schnabel ist klein und zierlich. Der Bürzel ist in der That nicht heller als der Rücken.

Syn. *Zosterops intermedia* G. R. Gray Wall. Proceed. Zool. Soc. p. 493.

20. *Z. Meyeni* Bp.

Supra virescente-flava; remigibus et rectricibus fuscis, dorsi colore marginatis; annulo periophthalmico niveo; gutture et subcaudalibus flavis; pectore et abdomine albidis; subalaribus albis; rostro et pedibus plumbeis.

Foem. vix pallidior.

©Naturwissenschaftl. Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

Long. circa 4″, rostr. a fr. 4‴, al. 1″ 11‴, caud. 1″ 5‴, tars 7‴.

Luzon. Zahlreiche Exemplare in den Sammlungen Hugh Cuming's. Brust und Bauch beim jüngeren Weibchen schmutzigweiss, beim ausgefärbten Männchen ins Gelbe fallend. Es unterscheidet sich diese Art nur schwer von *Z. flava*, zeigt aber grössere Dimensionen. Die Färbung des Oberkörpers geht etwas mehr ins Grünliche und das Gelb der Unterseite ist etwas weniger intensiv.

Syn. *Dicaeum flavum* Kittl. Mem. Acad. St. Petersb. Sav. Etrang. 1835. t. 3. — Id. Kupf. d. Vög. t. 19. fig. 2. — *Sylvia flava* Meyen Act. Acad. Caes. Leop. Nat. Cur. vol. XVI. Suppl. p. 203. — *Zosterops Meyeni* Bonap. Consp. I. p. 398. — Rchb. Merop. p. 91. t. 461. fig. 3294.

21. *Z. conspicillata* Kittl.

Supra grisescente-viridis, abdomine obsolete et pallide flavido; gutture ex flavido-albo; annulo periophthalmico conspicue albo; remigibus et rectricibus nigricante-fuscis, dorsi colore limbatis; cauda aequali; rostro fusco-corneo; pedibus plumbeis; iride brunnea.

Foem. vix diversa.

Long. circa 4″.

Marianen-Insel Guaham: v. Kittlitz. Eine der von mir nicht untersuchten Arten. Nur im Petersburger Museum.

Syn. *Dicaeum conspicillatum* Kittl. Mem. Acad. Petersb. 1835. II. t. 4. — Id. Kupfert. d. Vög. t. 19. fig. 1. — *Zosterops conspicillata* Gray Gen. of Birds I. p. 198. — Reichb. Merop. p. 92. t. 461. fig. 3295.

22. *Z. albogularis* Gould.

Supra olivaceo-virescens, dorso castaneo-tincto; remigibus et rectricibus fuscis, dorsi colore marginatis, loris et margine inferiore annuli periophthalmici nivei nigris; gula et abdomine medio albis; hypochondriis castaneo-rufescentibus; subcaudalibus pallide flavis; subalaribus albis; rostro et pedibus plumbeo-corneis; iride fusca.

Long. 5″, rost. a fr. 6‴, al. 2″ 9‴, caud. 1″ 1‴, tars. 10‴.

Norfolk-Island. Beschreibung und Maasse nach einem schönen Exemplar der Bremer Sammlung. Die noch von Reichenbach wieder aufgetischte ursprüngliche Angabe Gould's, dass dieser Vogel vom Murrumbidjeeflusse in N.-S.-Wales herstamme, ist irrthümlich.

Syn. *Zosterops albogularis* Gould Proceed. Zool. Soc. 1836. p. 75. — Gould Birds of Austr. Suppl. part I. fig. opt. — v. Pelzeln

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sitz.-Ber. Acad. Wissensch. Wien, Bd. 41, p. 320. — G. R. Gray List of Birds of New Zeal. Ibis IV. p. 222.

c. Australische Arten.

23. *Z. tenuirostris* Gould.

Supra olivaceo-viridis, capite et supracaudalibus laetius tinctis; remigibus et rectricibus fuscis, dorsi colore marginatis; gutture flavo medio fulvescente tincto; abdomine et subcaudalibus pallide flavis; lateribus olivascentibus; annulo periophthalmico niveo, infra nigro-marginato; rostro gracili elongato et pedibus brunnescentibus.

Long. $5\frac{3}{8}''$, rostr. a fr. $6\frac{1}{2}'''$, al. $2''$ $7'''$, caud. $1''$ $8'''$, tars. $10\frac{1}{2}'''$.

Norfolk-Island. Ich habe diese Art nach Exemplaren der Bremer Sammlung und der Jules Verreaux's untersuchen können. Sehr ähnlich gefärbt ist *Zosterops xanthochroa* von Neucaladonien. Die ursprüngliche Angabe Goulds, es lebe diese Art am Murrumbidgee-Flusse in N.-S.-Wales beruht auf einem Irrthum.

Syn. *Zosterops tenuirostris* Gould Proceed. Z. Soc. Lond. 1836, p. 76. — Id. Birds of Austral. Suppl. I. fig. opt. — v. Pelzeln Sitzungsber. Acad. Wissensch. Wien, Bd. 41, p. 320. — G. R. Gray Ibis IV. p. 227.

24. *Z. strenua* Gould.

Supra laete olivaceo-viridis, interscapulio obscure cinerascente; remigibus et rectricibus nigricante-fuscis, dorsi colore marginatis; annulo periophthalmico sericeo-albo, infra nigro-adumbrato; gutture flavo; abdomine medio albido, hypochondriis pallide vinaceo-brunnescentibus; subcaudalibus pallide flavis; rostro et pedibus caerulescente-nigris.

Long. $5\frac{3}{4}''$, rostr. $1''$, al. $2\frac{3}{4}''$, caud. $2\frac{3}{4}''$, tars. $\frac{7}{8}'''$.

Lord Howe's Island: John Macgillivray. Diese grösseste der *Zosterops*-Arten ähnelt in der Färbung gar sehr *Z. tephropleura*, unterscheidet sich aber von derselben durch den ungewöhnlich kräftigen und langen Schnabel, sowie überhaupt durch die robustere grössere Gestalt. Ich messe ein schönes Exemplar der Leidner Sammlung: Long. tot. $5''$ $11'''$, rostr. a fr. $8'''$, al. $2''$ $8'''$, tars. $9'''$.

Syn. *Zosterops strenua* Gould Proceed. Zool. Soc. Lond. 1855 p. 166. — Gould Birds of Austral. Suppl. pl. 11. vol. 2.

25. *Z. tephropleura* Gould.

Supra laete olivaceo-viridis, interscapulio griseo-lavato; remigibus et rectricibus nigricante-fuscis, dorsi colore marginatis; gula obsolete flava; annulo circumoculari niveo, infra nigro-marginato;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

subtus pallide vinacco-brunnescens, abdomine imo sensim pallidiore; subcaudalibus pallide flavis; rostro et pedibus corneo nigricantibus.

Long. $4\frac{3}{4}''$, rostr. a fr. $\frac{5}{8}'''$, al. $2\frac{3}{8}'''$, caud. $2\frac{1}{8}''$, tars. $\frac{3}{4}''$.

Lord Howe's Island: J. Macgillivray. Diese Art steht jedenfalls *Z. dorsalis* nahe, ist aber grösser, zeigt die Bauchseiten weniger intensiv gefärbt und differirt ausserdem durch den ungleich kräftigeren Schnabel. Dagegen bleiben alle Maasse derselben beträchtlich zurück hinter denen von *Z. strenua*.

Syn. *Zosterops tephropleurus* Gould Proc. Zool. 1855, p. 166. — Id. Birds of Austral. II. pl. 12. — G. R. Gray Ibis IV. p. 222.

26. *Z. Gouldi* Bp.

Supra obscurius olivaceo-viridis; remigibus et rectricibus fuscis, dorsi colore marginatis; loris nigris; annulo periophthalmico sericeo-albo; gutture et subcaudalibus dilute virescente-flavis; pectore et abdomine cinereis; lateribus brunnescentibus; rostro fusco, mandibula pallidiore; pedibus plumbeis; iride helvola.

Long. 3'' 10''', rostr. a fr. $3\frac{1}{2}'''$, al. 1'' 9''', caud. 1'' 4''', tars. $6\frac{1}{2}'''$.

Westküste Neuholland's. Die Beschreibung nach Exemplaren der Bremer Sammlung. Auch in der Jules Verreaux's.

Syn. *Zosterops chloronotos* Gould Proceed. Zool. Soc. Lond. 1840, p. 165. — Id. Birds of Austral. vol. IV. pl. 82. — Rchb. Vög. Neuholl. p. 84. — Id. Meropin. p. 94. t. 463. fig. 3310—11.

27. *Z. dorsalis* Vig. H.

Supra olivaceo-viridis; remigibus et rectricibus hoc colore marginatis; dorso obscure cinereo; annulo circumoculari niveo, infra et frontem versus nigro-adumbrato; gutture, abdomine medio et subcaudalibus cinerascente-albidis, plus minus flavo-tinctis; lateribus dilute castaneo-rufescentibus; subalaribus albis; rostro fuscescente, mandibula pallidiore; pedibus brunnescentibus; iride brunnea.

Foem. vix pallidior.

Long. $4\frac{1}{2}''$, rostr. a fr. 4''', al. 2'' 4''', caud. 1'' 9''', tars. $8\frac{1}{2}$—9'''.

Van Diemensland, Neu-Südwales und Südaustralien. An einzelnen Exemplaren zieht die Unterseite mehr ins Gelbliche. Der Schnabel ist bei dieser Art sehr klein, gerade und zugespitzt. Bremer Sammlung. Das Weibchen zeigt alle Farben etwas weniger lebhaft.

Syn. *Certhia caerulescens* Lath. I. O. Suppl. 38. — *Caerulean Honey-Eater* Lath. Gen. Hist. IV. p. 204. — *Sylvia lateralis* Lath. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Certhia diluta Sh. — *Philedon caerulescens* Cuv. — *Zosterops dorsalis* Vig. H. Linn. Transact. vol. 15. p. 235. — Gould Birds of Austr. IV. pl. 81. — Rchb. Vög. Neuholl. p. 83. — *Zosterops lateralis* Id. Merop. p. 94. t. 463. fig.

28. *Z. westernensis* Q. et G.

Corpore supra flavo-virente; dorso cinereo; remigibus et rectricibus nigro-fuscis, flavo-virente marginatis; subalaribus albidis; gula saturate flava; subcaudalibus albidis, flavo tinctis; annulo periophthalmico sericeo-albo; pectore cinerascente; abdomine albido, subrufescente; rostro et pedibus brunnescentibus; iride flava.

Foem. vix diversa.

Long. circa 4″, rostr. a fr. 4″, al. 2″ 1½‴, caud. a bas. 1″ 7‴, tars. 8‴.

Von Quoy und Gaimard in beiden Geschlechtern um Port Western auf Neuholland erlegt. Fünf Exemplare in der Sammlung Jules Verreaux's. Die unzweifelhaft gute Art ist etwas kleiner als die vorige; der Schnabel ist aber verhältnissmässig grösser als bei dieser; die Kehle ist lebhafter gelb gefärbt als bei *dorsalis* und die lebhaft braunrothe Färbung der Seiten bei dieser letzteren Art ist bei *westernensis* kaum durch bräunliche Schattirung angedeutet.

Syn. *Dacnis westernensis* Quoy et Gaim. Zool. de l'Astrol. pl. 11. fig. 4. — Rchb. Merop. p. 93. t. 462. fig. 3302.

d. Polynesische Arten.

29. *Z. griseonota* Gray.

Capite, tergo, uropygio, remigum rectricumque marginibus flavescente-olivaceis; dorso cinereo; gula intense-, subcaudalibus pallide flavis; pectore pallide cinereo, rufescente tincto; abdominis lateribus grisco-subbrunnescentibus, hoc medio albo, flavido-tincto; rostro brevi, conico, pedibusque plumbeis; iride brunnea.

Foem. vix diversa.

Long. 4″ 8‴, rostr. a fr. 4⅔‴, al. 2″ 4‴, caud. 1″ 8‴, tars. 8‴.

Neucaledonien und die Insel Nu. Von *Zosterops dorsalis* durch die Färbung der Unterseite leicht zu unterscheiden. Männchen und Weibchen in der Sammlung Jules Verreaux's. (Deplanche.) Das Grün ist bei dieser schönen Art lebhafter und heller als bei *dorsalis* und das Grau des Rückens ist heller, ausgedehnter und reiner als bei der übrigens nahe verwandten neuholländischen Art.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Syn. *Zosterops griseonota* G. R. Gray Proceed. Zool. Soc. Lond. 1859, p. 161. — J. Verreaux Rev. et Magaz. de Zool. 1860, p. 435.

30. *Z. flaviceps* Peale.

Capite flavo, pileo subvirescente; loris nigris; dorso et scapularibus cinereis; uropygio et tergo flavo-viridibus; remigum rectricumque nigricantium marginibus externis flavis; abdomine crissoque flavescente-albidis; rostro et pedibus pallide brunnescentibus; iride helvola.

Long. $5\frac{1}{12}''$, rostr. $\frac{4}{10}''$, al. $2\frac{6}{10}''$, caud. $1\frac{8}{20}''$, tars. $\frac{13}{20}''$.

Feejee-Islands. Die Naturforscher der United States Exploring Expedition sammelten diese Art auf Venua-levu. Ich selbst konnte ein schönes Exemplar unter den durch Herrn Cesar Godeffroy nach Hamburg eingeführten Südsee-Vögeln untersuchen. Jetzt auch in der Bremer Sammlung.

Syn. *Zosterops flaviceps* Peale Unit. Stat. Explor. Exped. Ornith. p. 95. — Hartl. Uebers. in Trosch. Arch. Bd. 18, p. 100. — Cass. edit. Ornith. Unit. Stat. Expl. Exped. pl. 10. fig. 4.

31. *Z. albiventris* Hombr. et Jacq.

Dorso, capitis lateribus, alarum tectricibus et uropygio flavescente-viridibus; gutture et subcaudalibus pure flavis; gastraeo reliquo albo, exceptis hypochondriis nonnihil grisescentibus; remigibus nigricantibus; dorsi colore limbatis, intus albo-marginatis; subalaribus albis; rectricibus nigris, margine externo flavo-virentibus; rostro nigro; pedibus plumbeis; iride nigra.

Long. circa 4'' 6''', rostr. $5\frac{1}{2}'''$, caud. 1'' 7''', tars. 7'''.

Warrior-Island an der Südküste von Neu-Guinea (9° 48′ S. Br. und 143° 1′ Oestl. L.)

Syn. *Zosterops albiventris* Hombr. et Jacquin. Voy. Pol. Sud. Ois. pl. 19. fig. 3. — Pucher. Zool. Voy. Pol. Sud. p. 95. — Rchb. Merop. p. 92. t. 461. fig. 3298.

32. *Z. melanops* Gray.

Capite, alarum tectricibus, remigum rectricumque fusco-nigricantium marginibus externis flavescente-viridibus; fronte, vertice et genis nigro-variis; gula flava; pectore pallide-, dorso obscure cinereo; abdomine et subcaudalibus cinerascente-albis; annulo periophthalmico conspicue albo; rostro pallide corneo.

Long. 5'', al. 2'' 4'''.

Loyalty-Islands, nahe Neucaledonien. Typische Art, deren Farbenzusammenstellung keine Verwechselung zulässt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Syn. *Zosterops melanops* G. R. Gray Catal. Birds tropic. Isl. Pacif. Oc. p. 15.

33. *Z. atriceps* Gr.

Flavescente viridis; capite, rectricibus et remigibus fuscescente-nigris, his dorsi colore anguste marginatis; corpore subtus albido, abdomine medio nonnihil flavente; subalaribus albidis; annulo circumoculari conspicue albo; rostro nigro, mandibula ad basin pallida; pedibus corneis. (Mas.)

Long. 4″ 10‴, al. 2″ 4‴, rostr. a fr. 5‴, caud. a basi 1½″, tars. 7‴.

Insel Batschian: Wallace. Das Gelb der unteren Schwanzdecken, von Gray „King-yellow" genannt, ist ein blasses Citronengelb.

Syn. *Zosterops atriceps* Gray Proceed. Zool. Soc. Lond. 1860, p. 350.

34. *Z. nigrifrons* Temm.

Supra olivaceo-viridis, supracaudalibus flavidioribus; cauda nigra; pileo nigricante, fronte nigerrimo; annulo periophthalmico niveo; remigibus nigris, dorsi colore marginatis; subalaribus albidis; gula obscurius flava; pectore et abdomine cinerascentibus, hoc medio albidiore; subcaudalibus saturate flavis; rostro nigro; pedibus plumbeis. (Mas.)

Foem. vix diversa.

Long. 4¼″, rostr. a fr. 5‴, al. 2″ ¼‴, caud. 1″ 6‴, tars. 7‴.

Celebes. Drei Exemplare von Garontale in der Leidner Sammlung. Andere in der Privatsammlung Jules Verreaux's. Wallace sammelte diese Art bei Menado. — Der schwarze Flügelrand zeigt einen kleinen gelben Längsflecken.

Syn. *Zosterops nigrifrons* Temm. in Mus. Lugd. — *Z. atrifrons* Wall. Proceed. Zool. Soc. 1863, p. 493.

35. *Z. citrinella* Müll.

Supra flavo-viridis, sincipite magis cereo-flavente; remigibus et rectricibus fuscis, tenuissime dorsi colore limbatis; annulo periophthalmico latiore niveo; infra nigro circumdato; gula et subcaudalibus flavis; pectore et abdomine pallide brunnescentibus; subalaribus albis; rostro nigricante, mandibula basi pallida; pedibus brunnescente-plumbeis.

Foem. vix diversa.

Long. 4″ 2½‴, rostr. 4‴, al. 2″, caud. 1½″, tars. 7‴.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Timor. Fünf Exemplare in der Leidner Sammlung. Der Schnabel ist kurz und kräftig, der Schwanz gerade abgestutzt.

Syn. *Zosterops citrinella* Sal. Müller in Mus. Lugd. — Bonap. Consp. I. p. 398. — Gray List of Birds Newguin. p. 25. — Id. Proceed. Zool. Soc. 1858, p. 175.

36. *Z. Grayi* Wall.

Flavo-viridis, vix olivascente adumbrata; subtus cana, capite fuscescente; fronte, gula, uropygio et crisso intense flavis; remigibus et rectricibus fuscis, flavo-marginatis; rostro et pedibus corneo-fuscescentibus; annulo oculari niveo, infra nigro circumdato. (Mas.)

Long. 4¾‴, rostr. a fr. 5‴, al. 2″ 5‴, caud. 1″ 9‴, tars. 8½‴.

Ke-Inseln: Wallace. Steht *Z. citrinella* nahe, ist aber weit grösser. Schnabel stark und kräftig. Nur ein Exemplar. Das Gelb des Bürzels ist weniger lebhaft.

Syn. „*Zosterops citrinella*" bei G. R. Gray Proc. Zool. Soc. Lond. 1858, p. 175. — *Z. Grayi* Wall.

37. *Z. chlorates* Müll.

Supra flavo-viridis, fronte distincte flavo; remigibus et rectricibus nigris, dorsi colore tenuiter limbatis; annulo circumoculari niveo; infra nigro-circumdato; guture et pectore superiore flavis; abdomine dilute brunnescente; subcaudalibus citrinis; margine alari nigro, nota longitudinali stricta flavo-albida; subalaribus albis; abdomine medio longitudinaliter flavo-pallescente; rostro gracili, fusco-nigricante, mandibula basi pallida; pedibus fusco-plumbeis.

Foem. vix diversa.

Long. 4½″, rostr. 4½‴, al. 2″ 2‴, caud. 1″ 8‴, tars. 7‴.

Insel Moretai. Zwei Exemplare in der Leidner Sammlung. Typische Art.

Syn. *Zosterops chlorates* Sal. Müller in Mus. Lugdun.

38. *Z. flavifrons* (Lath.)

Supra obscurius flavente-viridis, remigibus et rectricibus nigris, dorsi colore limbatis; fronte conspicue flavo; subtus citrino-flava; hypochondriis virente-adumbratis; annulo periophthalmico niveo, subtus nigro-circumdato; subalaribus albis; flavido variis; rostro nigricante, mandibulae basi pallida; pedibus plumbeis.

Long. 4⅓″, rostr. a fr. 6‴, al. 2″ 3‴, caud. 1″ 7‴, tars. 8½‴.

Neue Hebriden. Exemplare von Erromanga, Tanna und Aneiteum in den Sammlungen zu Leiden und London. Auch in Jules Verreaux's Privatsammlung. Diese Art ähnelt in der Färbung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Z. chloris von Banda. Der Schnabel ist lang, sehr gerade, ziemlich gestreckt und schlank. Tarsen und Füsse kräftig. Eines der Exemplare in Leiden zeigt etwas dunklere Färbung.

Syn. Yellow-fronted Flycatcher Lath. Gen. Syn. II. p. 432. — *Muscicapa flavifrons* Lath. Ind. O. I. p. 479. — *Muscicapa heteroclita* Forst. Descript. Anim. p. 271. — Icon. inedit. 158. — G. R. Gray Catal. Birds Tropic. Isl. Pacif. Oc. p. 15.

39. *Z. aurifrons* Temm.

Supra laete flavo-virescens, uropygio laetius flavente; remigibus et rectricibus fusco-nigris, dorsi colore marginatis; fronte laete in aurantiacum vergente; capitis lateribus gulaque pulchre flavis; annulo periophthalmico flavo; subalaribus albis; flexura alae flava; pectore et abdomine caerulescente-cinereis; subcaudalibus flavis; cruribus flavo-virentibus; rostro brunneo, apice pallidiore; pedibus plumbeis.

Long. 4″ 8‴, rostr. a fr. 5‴, al. 1″ 11‴, caud. 1″ 8‴, tars. 7½‴.

Insel Sumbava und Flores. Ein Exemplar von Sumbava in Leiden, zwei von Flores in der Sammlung von A. R. Wallace. Das zarte bläuliche Grau des abdomen erscheint längs der Mitte schwach gelblich tingirt. Weniger typische Art. Die Beschreibung und Messung nach einem Exemplare der Bremer Sammlung.

Syn. *Zosterops aurifrons* Temm. in Mus. Lugd. — *Z. aureifrons* Wall. Proceed. Zool. Soc. Lond. 1863, p. 492.

40. *Z. chloris* Müll.

Supra flavo-virescens; remigibus et rectricibus nigricante-fuscis, dorsi colore marginatis; fronte nonnihil cereo-flavente; annulo periophthalmico niveo, infra nigro circumdato; subtus sordide et saturate flava; gula et subcaudalibus vix flavioribus; hypochondriis virescente-lavatis; subalaribus albidis; rostro satis robusto nigricante; pedibus plumbeis. (Mas.)

Foem. parum pallidior.

Long. 4″, rostr. a fr. 5‴, al. 2″ ½‴, caud. 1½″, tars. 8‴.

Banda. Zwei Exemplare in der Leidner Sammlung. Ternate und Bourou: Wallace. Der Ausdruck Bonaparte's: „superciliis albis", ist ganz irrthümlich. Auch die Brust erscheint bei einzelnen Exemplaren mit dem Olivengrün des Rückens überlaufen. Der Vogel von Bourou ist obenher ein wenig dunkler, untenher ein wenig heller gefärbt.

Syn. *Zosterops chloris* Sal. Müller in Mus. Lugd. — Bonap.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Consp. I. p. 398. — Wallace Proceed. Zool. Soc. 1860, p. 350 und 1863, p. 31.

41. *Z. lutea* Gould.

Supra flavo-olivascens; remigibus et rectricibus fuscis, dorsi colore marginatis; sincipite et gula pure flavis; loris et annuli periophthalmici albi margine inferiore nigris; abdomine et subcaudalibus obscure flavis; maxilla plumbeo-nigricante; basi vix pallidiore, mandibula pallida; iride dilute brunnea.

Long. 3″ 8‴, rostr. 4‴, al. 1″ 10‴, caud. 1″ 4‴, tars. 6‴.

Nordaustralien: Gilbert. In Sammlungen noch ziemlich selten. Die Maasse nach einem Exemplare der Dresdner Sammlung durch Reichenbach.

Syn. *Zosterops luteus* Gould Birds of Austral. pat XI, pl. 9. — Reichenb. Vög. Neuholl. p. 84. — Reichenb. Merop. p. 95. t. 463, fig. 3312—13.

42. *Z. xanthochroa* Gray.

Flavescente-olivacea; annulo periophthalmico niveo, infra nigro-circumdato; loris nigris; remigibus et rectricibus nigricantibus, dorsi colore parum conspicue marginatis; subtus flava, abdomine medio albicante, lateraliter pallide brunnescente; subalaribus albis, prope flexuram flavo tinctis; rostro longiusculo, acutissimo, plumbeo, mandibula basi pallida; pedibus plumbeis.

Foem. vix diversa; flavedine abdominali minus intensa.

Long. 4″ 7‴, rostr. a fr. 4½‴, al. 2″ 2‴, caud. 1″ 9‴, tars. 7‴.

Neucaledonien mit der benachbarten kleinen Insel Nu. Ich beschrieb ein männliches Exempler der Sammlung Jules Verreaux's. Das Gelb der Kehle und der Brust ist lebhaft und zieht etwas ins Grünliche; die unteren Schwanzdecken sind etwas heller Gelb.

Syn. *Zosterops xanthochroa* G. R. Gray Proc. Zool. Soc. 1859, p. 161. — Jules Verreaux Rev. et Mag. de Zool. 1860, p. 435.

43. *Z. griseotincta* Gr.

Flavescente-viridis; periophthalmiis albis; remigibus fusco-nigris, griseo et flavescente-viridi marginatis, tertiariis latius limbatis; cauda fusca, flavescente-viridi tincta; corpore subtus pallide flavo, lateribus virescente griseoque tinctis; rostro et pedibus plumbeis.

Long. 4″ 7‴, al. 2″ 6‴.

Louisiade-Gruppe: Macgillivray. Nicht von mir selbst untersucht. Ein Exemplar im Britischen Museum.

Syn. *Zosterops griseotincta* Gray Proc. Zool. Soc. 1858, p. 175.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

a. *Oreosterops* Bp.

Forma robustior; coloribus diversis; annulo periophthalmico parum conspicue quasi punctulato; rostro crassiore, magis inflato, culmine magis arcuato; tomiis distincte inversis.

44. *O. javanica* (Horsf.)

Supra olivaceo-viridis; remigibus et rectricibus fuscis, dorsi colore marginatis; capite cinereo, fronte albo-fulvescente; loris nigricantibus; gutture pallide cinereo-albicante; abdomine subvirescente flavo, subcaudalibus laetius tinctis; annulo circumoculari parum conspicue; subalaribus albis, flavido tinctis; rostro brunneo, basi pallidiore; pedibus plumbeis.

Foem. vix diversa.

Long. 5″, rostr. a fr. 5‴, al. 2″ 4‴, caud. 1″ 9‴, tars. 9¼‴.

Java. Einer der gewöhnlichsten Vögel der Insel. Zu subgenerischer Trennung berechtigend. Zuerst von Swainson als *Zosterops* erkannt. Reichenbach's *Z. frontalis*, angeblich von Port Essington, fällt sicher mit dieser Art zusammen. Die Abbildung lässt keinen Zweifel daran zu.

Syn. *Sylvia javanica* Horsf. Linn. Tr. vol. 13, p. 156. — *Zosterops javanica* Swains. Richards. F. B. A. Birds p. 205. — *Z. monticola* Temm. in Mus. Lugd. — *Z. montana* Salom. Müller ib. — Lath. Gen. Hist. VII. p. 217. — *Phylloscopus javanicus* Strickl. Blyth J. As. Soc. B. 13. p. 392. — Horsf. Moore Catal. Birds Mus. East Ind. Comp. I. p. 263. — *Oreosterops javanica* Bp. Collect. Del. p. 56. — *Z. frontalis* Reichb. Merop. p. 94. t. 463. fig. 3307.!!

b. *Heleia* nob.

Rostrum validum. Pedes robusti. Ptilosis maculata. Cauda longa rotundata.

45. *H. Mülleri* Nob.

Major. Supra griseo-virescens; remigum et rectricum marginibus externis laetius virentibus; supracaudalibus dorso vix viridioribus; superciliis laete flavis; annulo periophthalmico albo parum conspicuo; loris nigricantibus; pilei plumis nigris, pulchre flavido limbatis; gula dilute flava; subalaribus albis; pectore et abdomine in fundo pallide flavescente virente longitudinaliter maculatis; subcaudalibus eodem modo tinctis; rostro dilute brunneo, tomiis pallidioribus; pedibus plumbeis.

Foem. non diversa. Jun. pileo vix maculato.

Long. 5½″, rostr. a fr. 6‴, al. 2″ 6‴, caud. 2″, tars. 9‴.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Timor. Entschieden aberrante Form. Schnabel und Beine sehr kräftig. Die Brust erscheint am stärksten gefleckt. Schnabelfärbung heller als bei den typischen Arten. Ein Männchen in der Privatsammlung Jules Verreaux's.

Syn. *Zosterops frontalis* Müll. in Mus. Lugdun.

46. *H. frigida* Müll.

Minor. Supra brunnescente-olivacea; pileo in fundo obscure croceo-flavescente nigricante longitudinaliter maculato; fronte ex aurantiaco flavo; annulo periophthalmico parum conspicuo; gutture obsolete croceo-flavente; pectore, abdomine et subcaudalibus sordide flavescentibus; striola mystacali obscura; subalaribus obsolete isabellinis; alis et cauda dorso concoloribus; rostro dilute brunneo, apice et mandibulae basi pallidioribus; pedibus pallidis.

Foem. vix diversa; flavedine pilei minus laeta.

Long. 4″, rostr. a fr. 4‴, al. 1″ 9½‴, caud. 1″ 7‴, tars. 7½‴.

Sumatra. Drei Exemplare in der Leidner Sammlung. Die Färbung sowohl als auch der lange zugerundete Schwanz scheiden diese Art mindestens subgenerisch von *Zosterops*.

Syn. *Zosterops frigida* Müll. in Mus. Lugdun.

c. *Malacirops* Bp.

Forma minuta. — Colores pallidi, cinerascentes. — Ptilosis mollissima, lacero-decomposita. — Annulus periophthalmicus parum distinctus.

47. *M. borbonica* (Briss.)

Supra cinerea, vix brunnescens; subtus alba; lateribus pallide brunnescente-lavatis; rectricibus et remigibus fuscis, his dorsi colore fimbriatis; subalaribus et subcaudalibus albis; rostro fusco; pedibus pallidis; iride brunnea.

Long. 4″, rostr. a fr. 4‴, al. 2″ 1‴, caud. 1″ 2‴, tars. 7½‴.

Madagascar, Bourbon, Mauritius. Das hier beschriebene Exemplar der Bremer Sammlung zeigt das Grau der Oberseite ungewöhnlich rein. Andere, die wir untersuchen konnten, waren obenher bräunlicher gefärbt, also mehr entsprechend der Originalbeschreibung Brisson's. Nach Sganzin, welcher diese Art um St. Marie auf der Ostküste Madagascars beobachtet haben will, wäre dieselbe auf Bourbon erst durch Einführung heimisch geworden. E. Newton zählt dieselbe zu den gemeinsten Vögeln auf Mauritius und wundert sich über ihr Nichtvorkommen um Savanna. Doch traf er diesen Vogel niemals in der Nähe der See.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Syn. *Ficedula borbonica* Briss. Ornith. III. p. 510, pl. 28. fig. 3. — Le petit Limon de Bourbon. Buff. Pl. enl. 705. fig. 2. — *Sylvia borbonica* Vieill. Encycl. p. 460. — *Malacirops borbonica* Bonap. Collect. Del. p. 56. — Reichb. Merop. p. 91. t. 460. fig. 3290. — Hartl. Ornith. Beitr. Faun. Madag. p. 40. — Id. Ibis III. p. 360. — A. Newton Ibis II. p. 201.

48. *M. pallida* Swains.

Supra cinerea; uropygio albo, subflavescente; subtus albida; alis et cauda fusco-nigricantibus; subalaribus albidis; annulo periophthalmico vix conspicuo; rostro fusco; pedibus cinerascentibus; hypochondriis brunnescente-lavatis.

Long. 3″ 9‴, rostr. a fr. 4‴, al. 2″ 5‴, caud. 1½″, tars. 7‴.

Südafrica: Burchell. Das hier beschriebene Exemplar einer sehr seltenen *Zosterops*-Art wurde von Herrn Layard im Innern der Capcolonie gesammelt und von mir aufmerksam untersucht. Nicht nur der Färbung nach leicht von *M. borbonica* zu unterscheiden, sondern auch durch die weit längeren Flügel ausgezeichnet.

Syn. *Zosterops pallida* Swains. Anim. Menag. p. 294. — Hartl. Ibis III. p. 359.

49. *M. cinerea* Swains.

Dilute cinerea; supracaudalibus corporeque subtus pure albis; hypochondriis vix brunnescentibus; loris nigris, supra linea alba notatis; annulo periophthalmico nullo.

Long. 3¾″, rostr. a fr. $\frac{4}{10}$″, al. 2″, caud. 1½″, tars. $\frac{6}{10}$″ (Swains.)

Ein Exemplar in der Sammlung Swainson's von unbekannter Herstammung. Ich kann die Ansicht von Bonaparte und Blyth, welche diesen Vogel für gleichartig mit *Z. borbonica* erklären, nicht theilen. Schon die Bezeichnung „the upper tail-coverts, which are very long, are pure white" macht solche Vereinigung unzulässig. Die oberen Schwanzdeckfedern sind bei *M. borbonica* nur wenig heller als der Rücken gefärbt. Auch der schwarze oben weiss gesäumte Zügelstreifen ist bei *M. borbonica* nicht vorhanden.

Syn. *Zosterops cinerea* Swains. Anim. in Menag. p. 294.

d. *Speirops* Reichb.

50. *S. lugubris* Hartl.

Forma major. — Cauda subrotundata. — Colores obscuri. — Annulus periophthalmicus vix conspicuus.

Supra olivacea; pileo nigricante; uropygio viridi-flavente; annulo circumoculari fasciolaque inter nares et oculum albidis; sub-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

alaribus et flexura alae pure albis; gutture pallide cinerascente; pectore et abdomine dilute brunnescente-olivaceis; pedibus corneo-pallidis; rostro brunneo; iride nigra.

Long. 5″ 2‴, rostr. a fr. 4½‴, al. 2″ 8½‴, caud. 2″, tars. 9¼‴.

Insel St. Thomé (Bucht von Biaffra). Zwei Exemplare von ganz übereinstimmender Färbung wurden von mir untersucht. Beiden fehlte die Angabe des Geschlechts. Eine sehr eigenthümliche Form, deren dunkles einförmiges Colorit und schwach zugerundeter Schwanz zu subgenerischer Sonderung auffordern. Der für die ächten *Zosterops* so characteristische Augenring ist bei *Speirops* nur eben angedeutet. Aber mit grossem Unrecht möchte Reichenbach auch *Zosterops borbonica* dieser Form beiordnen. Beide sind abweichende, aber sehr verschiedene Zesteropinen.

Syn. *Zosterops lugubris* Hartl. Rev. Zool. 1848, p. 108. — Id. Beitr. Ornith. Westafr. p. 49. — Id. Abhandl. des naturw. Ver. Hamb. vol. II. p. 49, pl. 2. — Id. Syst. Ornith. Westafr. p. 72. — *Speirops lugubris* Reichb. Merop. p. 93. fig. 3306. — Hartl. Ibis III. p. 361.

51. *S. melanocephala* Gr.

Murina, olivascente-lavata; capite fuliginoso-nigra; macula utrinque inter nares et oculum albida; mento et subalaribus albis; subtus pallide et obsolete grisea; olivascente tincta; remigibus et cauda fusco-nigris, illis extus griseo-marginatis; rostro et pedibus pallide corneis.

Long. 4″ 9‴, rostr. a rict. 7‴, al. 2″ 5‴, tars. 9‴.

Cameroons. Capitain Burton sammelte diese zweite Art von *Speirops* am Cameroonsgebirge in der Höhe von etwa 7000 Fuss. Das einzige bekannte Exemplar im Britischen Museum.

Syn. *Zosterops melanocephala* Gray Ann. and Magaz. N. H. Dec. 1862, p. . . — R. Burton Abeocuta etc. vol. II. p. 280.

e. Arten von unbekannter Herkunft.

52. *Z. rufilata* nob.

Supra dilute virescens; gutture, subcaudalibus cruribusque flavis; pectore cinerascente; abdomine dilute brunnescente; rectricibus et remigibus nigricantibus, dorsi colore limbatis; fronte, scapularibus, flexura alae intus remigum tertiariarum marginibus internis conspicue rufescentibus; annulo periophthalmico niveo; uropygio pallidiore; rostro rectissimo, acuto, aegithalino et pedibus pallescentibus.

Long. 4″ 3‴, rostr. a fr. 5‴, al. 2″ 1‴, caud. 1″ 7‴, tars. 8‴.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein Exemplar dieser sehr eigenthümlichen Art von unbekannter Herkunft in der Sammlung Jules Verreaux's. Die Schnabelform scheint genügend die constante Unterscheidung dieses Vogels zu bezeichnen. Die bei den *Zosterops* so ungewöhnliche roströthliche Färbung einzelner Theile war wohl geeignet beim ersten Anblick den Eindruck des Unächten hervorzubringen, erwies sich aber bei näherer Untersuchung als natürlich.

Dunkel bleiben:

1. *Zosterops obscura* Hombr. Jacquin. Voy. au Pol Sud Atl. Zool. pl. 20. fig. 6. — Pucher. Text. p. 97. Von unbekannter Herstammung.

2. *Zosterops ambigua* Sw. Anim. in Menag. p. 295. Cayenne? In der Sammlung Jules Verreaux's befindet sich ein mit ? als *ambigua* Sw. bezeichnetes Exemplar; augenscheinlich ein jüngerer noch nicht ausgefärbter Vogel von höchst unsicherem Gepräge und unbekanntem Habitat.

Reichenbach's Idee, Wilson's *Sylvia rubricapilla*, eine bekannte nordamericanische Sylvicoline, den *Zosterops* beizuzählen (Handb. spec. Ornithol. p. 93), verdient nur als Curiosum Erwähnung.

Zosterops ? glaucura Reichb. (L'Heorotaire bleu Vieill. Ois. dor. II. pl. 83) bleibt gänzlich dunkel. Mit Recht hebt Reichenbach hervor, dass es sehr irrthümlich sei, diese Abbildung auf *Z. dorsalis* zu beziehen, wie oft geschehe.

Beobachtungen aus den Jahren 1863 und 1864 in Anhalt.

Von

W. Pässler.

Wahrscheinlich wird auch in andern Gegenden und Ländern, wie in Anhalt am rechten Elbufer, die Beobachtung gemacht worden sein, dass im späten Frühlinge des Jahres 1864 die Sommervögel meistens später von ihrer Herbstwanderung zurückkehrten als das Jahr vorher und auch später brüteten. Auch der Herbstzug des Jahres 1864 bot manche Unregelmässigkeiten dar. So bemerkte ich in den ersten Tagen des Septembers noch zwei Nachtigallen, vermuthlich junge, in meinem Garten, und beobachtete den 15. und 16. October grosse Schaaren Schwalben, die lange über meinem Pfarrdorfe kreisten und dann ihre grosse Reise nach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 13_1865

Autor(en)/Author(s): Hartlaub Gustav [Carl Johann]

Artikel/Article: Monographischer Versuch über die Gattung Zosterops. 1-30